

Kontrollmethoden entwickelt. In naher Zukunft könnten unbemannte Lastwagen, Drohnen und andere autonome Fahrzeuge die Lieferindustrie revolutionieren.

Die Umwelt ist eine der größten Sorgen der Menschheit. Die Logistik ist da keine Ausnahme. Die Verringerung der anthropogenen Umweltbelastung ist nicht nur ein Modetrend, sondern eine Notwendigkeit, um den Planeten zu erhalten. Eine wichtige Aufgabe in dieser Richtung ist die Reduzierung der Kohlendioxidemissionen von Fahrzeugen. Dies kann durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen, die Optimierung von Routen und die Verringerung von Leerfahrten sowie durch die Einführung neuer Technologien zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs erreicht werden.

Alle genannten Trends führen in eine gemeinsame Zukunft: die Schaffung einheitlicher autonomer Logistiknetze. Dies wird zunächst auf lokaler, dann auf regionaler und schließlich auf globaler Ebene geschehen. Einheitliche autonome Netze sind eine neue Runde in der Logistikentwicklung, die uns effizientere, nachhaltigere und genauere Lieferungen verspricht.

**M. Dauhirdaite**

**М.С. Даугирдайте**

БГУ (Минск)

*Научные руководители А.А. Ходакова, Т.С. Коротюк*

## **BESONDERHEITEN BEI DER ANWENDUNG VON ZOLLPRÄFERENZEN IN DER EU UND EAWU**

### **Отличительные черты применения системы тарифных преференций в ЕС и ЕАЭС**

**Das Forschungsobjekt** dieser Arbeit ist es, die Besonderheiten bei der Anwendung von Zollpräferenzen in der EU und EAWU zu untersuchen und die Besonderheiten für jedes System zu identifizieren.

Das allgemeine Präferenzsystem (APS) der EU umfasst die für die Entwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder geltenden Zollvorteile für den Export von Produkten, die die Einhaltung der Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) durch den Staat voraussetzen. Derzeit sind 65 Länder die Benutzer dieses Systems.

EU-APS umfasst drei verschiedene Mechanismen:

1. Standard-APS ist für Länder mit niedrigem und unterdurchschnittlichem Einkommen. Es impliziert eine Senkung der Tarifgebühren für 2/3 der Tarifpositionen. Derzeit werden diese Präferenzen der Volksrepublik Kongo, der Cookinseln, Indien, Indonesien, Kenia, den Föderativen Staaten von Mikronesien, Nigeria, Niue, Syrien und Tadschikistan gewährt.

2. APS+ ist ein zollfreier Zugang zu 2/3 der Zollpositionen der Europäischen Union für diejenigen Länder, die als besonders anfällig für die Diversifizierung der Wirtschaft und des Importvolumens angesehen werden. Im Gegenzug sollten diese Länder die 27 wichtigsten internationalen Übereinkommen ratifizieren und wirksam umsetzen. Diese Art von Präferenzen wurde acht Ländern gewährt, darunter Bolivien, Kap Verde, Kirgisistan, die Mongolei, Pakistan, die Philippinen, Sri Lanka und Usbekistan. Das aktuelle Programm läuft bis 2027.

3. Die AAW (Alles außer Waffen) ist ein Sonderabkommen für die am wenigsten entwickelten Länder, das ihnen zollfreien, uneingeschränkten Zugang zum EU-Markt für alle Waren mit Ausnahme von Waffen und Munition gewährt. Diese Art von Präferenzen wird 47 Ländern gewährt.

Das einheitliche System der Tarifpräferenzen (ESTP) der EAWG ist ein Mechanismus für wirtschaftliche Zusammenarbeit, der von der EAWG geschaffen wurde, um die Entwicklung des Binnenmarktes für den freien Handel mit Gütern, Dienstleistungen, Kapital und Arbeit zu beschleunigen und die Attraktivität von Handel und Investitionen zu erhöhen. Bis heute umfasst die Liste der begünstigten Länder dieses Systems 77 Positionen.

Das ESTP umfasst zwei Kategorien von Waren: Waren aus Entwicklungsländern und Waren aus den am wenigsten entwickelten Ländern. Somit erhalten wir zwei Arten von Voreinstellungen:

1. Für die in das Zollgebiet der EAWU eingeführten bevorzugten Güter, die aus Entwicklungsländern stammen, die das einheitliche Zollpräferenzsystem der EAWU verwenden, gelten Einfuhrzölle in Höhe von 75 Prozent der Einfuhrzollsätze des einheitlichen Zolltarifs der Eurasischen Wirtschaftsunion.

2. Für die in das Zollgebiet der EAWU eingeführten Präferenzgüter, die aus den am wenigsten entwickelten Ländern stammen, die das einheitliche System der Zollpräferenzen der EAWU verwenden, gelten Nulleinfuhrzollsätze für den einheitlichen Zolltarif der Eurasischen Wirtschaftsunion.

**Schlussfolgerungen:** Es wurde festgestellt, dass die Struktur der Systeme nicht absolut identisch aussieht, aber viele Ähnlichkeiten aufweist. Das System der EU-Zollpräferenzen, das hauptsächlich auf den Schutz der nationalen wirtschaftlichen Interessen ausgerichtet ist, ist für die Entwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder weniger günstig, da es eine höhere Durchgangsschwelle aufweist und vergleichsweise weniger Vorteile bietet als das ESTP. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die EU-APS geschickt eingesetzt wurde, um die Verbreitung von Menschenrechten und Umweltbewusstsein zu fördern.